

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,25 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Verlagspreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Hg. pro vergebene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg. Beträubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff,

Altanenberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burthardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Pitzgogswalde mit Sandberg, Pitzgogsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Lohzen, Mohorn, Müllers-Roitzsch, Nunzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pöhrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligshald, Spechtshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistroy, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

No. 117.

Dienstag, den 12. Oktober 1909.

68. Jahrg.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 1. dieses Monats, die Landtagswahl betreffend, wird auf Grund nachträglich angebrachter Anträge folgendes öffentlich bekannt gegeben.

Für den 30. Wahlbezirk (Röhrsdorf) wird Herr Rentier Julius Beier daselbst für Herrn Gemeindevorstand Siekmann ernannt.

Ferner wird die Wahlzeit im 33. Bezirk (Wilsberg, Niederwartha) von vormittags 10 bis nachmittags 7 Uhr festgesetzt.

Im übrigen werden die sämtlichen Herren Wahlvorsteher ersucht, die Bekanntmachung über den Wahltag, die Wahlzeit, das Wahllokal und die Abgrenzung des Wahlbezirks umgehend (zu vergleichen Punkt 20 Absatz 2 der Anweisung für die Wahlvorsteher) außerdem noch in den zum Bezirke gehörigen Orten in ordnungsgemäßer Weise zu erlassen.

Weissen, am 7. Oktober 1909.

### Die königliche Amtshauptmannschaft.

Zum Laute des letzten Vierteljahres ist Herr

Privatist Hermann Herzog in Grumbach

als Gemeindevorstand für Grumbach und Herr

Gutsbesitzer Ernst Reinhold Nitzsche in Sora

als Gemeindeältester für Sora wieder- bzw. neugewählt und von der unterzeichneten

königlichen Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Weissen, am 4. Oktober 1909.

### Die königliche Amtshauptmannschaft.

Ueber den Nachlaß des am 9. September 1909 in Grumbach verstorbenen

Baugewerkes Carl Heinrich Kühne wird heute am 9. Oktober 1909, nach-

mittags 1/2 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Paul Schmidt in Wilsdruff wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den

3. November 1909, vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. Dezember 1909, vorm. 10 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des genannten Kühne zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Oktober 1909 Anzeige zu machen.

Wilsdruff, den 9. Oktober 1909.

### Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff.

K 4/09 Nr. 1.

Donnerstag, den 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr gelangen in

Plantenstein zwei Pferdekontumte gegen Barzahlung zur Versteigerung. Sammel-

ort: Reiches Restauration.

Wilsdruff, den 9. Oktober 1909.

Q 445/463. 09. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 11. Oktober.

### Die Arbeiten

#### für die Reichsversicherungsordnung

hat der Bundesrat bereits seit einiger Zeit wieder aufgenommen. Augenblicklich ist eine besondere Kommission des Bundesrats u. a. damit beschäftigt, die gesamte Vorlage auf Klarheit der Ausdrucksweise zu prüfen. Die verbündeten Regierungen wünschen, daß die Reichsversicherungsordnung in einer Volkstümlichen und gemeinverständlichen Sprache Gesez wird, und daß zunächst frei von allen Wendungen bleibt, die als sogenanntes Juristendeutsch von einer natürlichen und einfachen Ausdrucksweise abweichen. Außerdem erfahren wir, daß möglicherweise eine Reihe von Befugnissen, die der Entwurf den Versicherungssämtern zubachte den Versicherungsträgern überlassen wird.

### Ermordung deutscher Forscher.

Ueber die Ermordung der Kölner Forschungsfreisenden Schmitz und Dr. Brunhuber in China macht der englische Missionar Monbrig nach den Aussagen eines Augenzeugen, eines Chinesen, neue Mitteilungen. Die Expedition war in die Nähe eines Dorfes namens Tschapa gekommen und lagerte am Ufer des Salwen. Sie war in zwei Gruppen geteilt; die beiden Kölner schlugen in der Nähe des Flusses ihr Zelt auf. Gegen 9 Uhr abends, als Schmitz bereits schlief, und Dr. Brunhuber seinen Reisebericht schrieb, stürzte der chinesische Diener mit der Nachricht in das Zelt, sämtliche Leute der umliegenden Dörfer rüdeten heran, um die Europäer zu töten. Dr. Brunhuber übergab dem Chinesen Geschenke für die Barbaren und verbot ihm, sich zu bewaffnen. Er setzte sich hin und schrieb weiter. In diesem Augenblick brachen schon die Eingeborenen in das Zelt ein. Brunhuber, der auf einen Besuch gerechnet hatte, erhob sich um die Leute zu empfangen. In demselben Augenblick erschiet er einen schweren Gegenstand in die Brust. Er versuchte, seinen Revolver zu fassen, wurde aber durch Säbelhiebe kampfunfähig gemacht und so gezwungen, zu fliehen. Schmitz ist im Schlafe von den Eingeborenen getötet und zerstückelt worden. Brunhuber warf sich in den Fluß und schwamm eine Meile mit dem Strom abwärts, bis er auf eine Sandbank getrieben wurde. Die Mörder löschten ihn nach und fanden ihn am nächsten Morgen noch lebend auf der Sandbank. Sie beraubten ihn seiner Kleider und Papiere und warfen ihn ins Wasser, wo er verschwand. Die Begleitmannschaft wurde gefangen genommen. Eine Expedition der chinesischen Regierung ist unterwegs, um sie von den Eingeborenen loszukaufen. Die Briefe und Papiere der ermordeten Deutschen sind zum Teil in den Händen des Missionars, zum Teil

sämtlich am Ort der Tat aufgefunden worden und unterwegs. Der Ort der Tat gehört nominell zu China. Er liegt dicht an der Grenze von Birma.

### Sensationelle Enthüllungen zur Hochverratsaffäre in Welschtirol.

In Fschia Pedotti bei Trient wurden bei den im Zusammenhange mit der bekannten Hochverratsaffäre vorgenommenen Hausdurchsuchungen große Mengen Dynamit entdeckt. Man fand weitere zahlreiche Photographien von Festungswerken und Kopien geheilter Befestigungsanlagen. Die Untersuchung wird vom Generalstab weiter mit fieberhaftem Eifer geführt.

### Professor Wahrmond.

Der Professor des Kirchenrechts, Wahrmond, dessen Vorlesungen in Prag auf Betreiben der Hierarchie von der Unterrichtsbehörde nicht genehmigt wurden, hat der Bohemia zufolge seine Pensionierung nachgesucht.

### Neue französische Garnison an der deutsch-französischen Grenze.

Wie aus den Verhandlungen zwischen dem französischen Kriegsministerium und der Gemeindevertretung von Pont-a-Mousson hervorgeht, werden außer einem Bataillon, das nach dort kommt, nach einem fünf Kilometer entfernten Dorfe noch zwei weitere Kompagnien kommen. Man scheint neue Garnisonen aus kleinen französischen Detachements machen zu wollen, so z. B. aus Gorcieux. Alle diese kleinen Ortshäfen sollen mindestens zwei bis drei Batterien und vier bis fünf Kompagnien Infanterie erhalten, damit auf französischer Seite im Kriegsfall die Gebirgsübergänge völlig beherrscht werden.

### Ein angeblicher Spion.

Der am vergangenen Donnerstag unter dem Verdacht der Spionage in Toulon verhaftete Deutsche ist wieder freigelassen worden, da sich seine Unschuld herausstellte. Sein Name wird nicht genannt, doch steht fest, daß es sich um einen Gymnasialprofessor aus Berlin handelt.

### Aus der Landtagswahlbewegung.

Eine wichtige Entscheidung zur Landtagswahl wurde am Freitag vom Oberverwaltungsgericht in Dresden gefällt; es hat die heftig bestrittene Frage endgültig entschieden, ob bei der Feststellung des versteuerten Einkommens zur Erteilung der Zuschlagstimmen bei der Landtagswahl die Abzüge auf Grund des sogenannten Kinder-Paragrafen von diesem Einkommen abgerechnet werden dürfen oder nicht. Der Dresdner Kreisaußschuß hatte wie eine Anzahl von Bezirksauschüssen und der Kreisaußschuß zu Leipzig die Entscheidung dahin getroffen, daß die Abzüge nach dem Kinder-Paragrafen angerechnet, also abgezogen werden müßten. Das Oberverwaltungsgericht hat sich aber auf den gegenteiligen Standpunkt

gestellt und auf Grund eines vom Arbeitersekretariat in Dresden eingelegten Rekurses entschieden, daß die Abzüge auf Grund des Kinder-Paragrafen bei der Festsetzung des Einkommens für die Erteilung von Zuschlagstimmen nicht abgerechnet werden dürfen. Die Wahlbehörden haben nunmehr die Pflicht, die Wählerlisten der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts entsprechend zu berichtigen.

### Eine neue Kandidatur im 18. ländlichen Wahlkreise.

Zu den Bewerbern um das Landtagsmandat des 18. ländlichen Wahlkreises ist nun noch ein neuer getreten. In einer am Sonntag im „Erlanger Hof“ in Weissen abgehaltenen Versammlung nationaler Wähler aus verschiedenen ländlichen Berufsklassen, die zahlreich besucht war, wurde nach längerer Aussprache, in der auch Segner in der neuen Kandidatur das Wort ergreifen, der Gutsbesitzer Herr Max Schreiber aus Mischwitz bei Zehren mit großer Mehrheit als Kandidat einer Mittelstandsvereinigung für den Landtagswahlkreis Weissen-Vand aufgestellt. Mit herzlichem Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen nahm Herr Schreiber den Kandidatur an.

### Wähler-Versammlung in Taubenheim.

Der neue Bewerber um das Landtagsmandat des 18. ländlichen Wahlkreises, Herr Gutsbesitzer Max Schreiber aus Mischwitz bei Zehren, stellte sich am Donnerstag im Gasthause zu Taubenheim den Landtagswählern vor.

Die Versammlung wurde 9 Uhr vom Einberufer, dem Vorsitzenden der Mittelstandsvereinigung im 18. ländlichen Wahlkreise, Herrn Claus aus Proßitz bei Lommawitz, mit begrüßenden Worten eröffnet. Durch ein dreifaches Hoch auf König und Vaterland gibt die Versammlung ihrer nationalen Gesinnung Ausdruck. Nachdem der Einberufer noch den Zweck einer eigenen Mittelstands-Kandidatur eingehend erläutert und den Aufsturm der Sozialdemokratie und des Großkapitals im diesmaligen Wahlkampfe gekennzeichnet hat, erteilt er Herrn Max Schreiber das Wort.

Dem Vorsitzenden für die freundliche Einföhrung in die Versammlung dankend, bittet er um nachsichtige Beurteilung seiner Ausführungen, da er in der arbeitsreichsten Zeit des Jahres aus seiner wirtschaftlichen Tätigkeit herausgerissen und völlig unvorbereitet mitten in den Wahlkampf hineingestellt worden sei. Kurz beleuchtete der Redner um sein Verhältnis zu seinen Gegnern. Sich dem Wahlgesetz zuwendend, erkennt der Redner an, daß dasselbe trotz hier und da noch herauszufindender Mängel doch einen gewaltigen Fortschritt bedeute. Nachdem er dasselbe ausführlich besprochen und auch die sonstigen wichtigen Vorkommnisse auf dem Gebiete der Landespolitik und seiner Stellungnahme hierzu gestreift hatte, erklärte er zum Schluß noch das Wesen des Mittelstandes und versprach sich ganz und gar in den Dienst seiner guten Sache zu stellen.